

Die Mauer der Altstadt wies nur wenige Durchlässe zur Fischbrücke (Fischmarkt) auf. Von ihnen ist das schon 1339 erwähnte kleine Bader- oder Dombrückentor erhalten geblieben, das zwischen der Badergasse und der Dombrücke stand. Die Dombrücke (nur für Fußgänger) stellte die Verbindung von der Altstadt zum im Bau befindlichen Dom dar. Sie wurde schon 1379 abgebrochen, als es den Altstädtern und Kneiphöfern gelang, vom Hochmeister Winrich von Kniprode im obigen Jahr die Erlaubnis zum Bau der Schmiedebrücke zu erhalten und so das auf dem Kneiphof liegende Gebiet des Bischofs für den Verkehr von Natangen nach dem Samland gegenstandslos zu machen. Damit verlor auch das Dombrückentor an Bedeutung.

Quelle: [564]